

# Erfahrungsbericht . internationale polytechnische Summerschool 2016 . St. Petersburg .

## Vorbereitung

In Form einer Email unserer Fakultätkoordinatorin Frau Bamboras bin ich das erste Mal in Kontakt mit dem Programm der Summerschool gekommen.

Nach meiner Entscheidung an dem Summerschool 2016 teilnehmen zu wollen, habe ich mich dann an das Hochschulbüro Büro für Internationales gewandt, explizit an Frau Natalya Butych, welche uns bis hin zur Abreise auch weiterhin super betreut hat.

Da das Programm als solches in Russland stattfindet, war es in erster Linie wichtig sich mit den Einreisevoraussetzungen auseinander zusetzen.

Aufgrund der Tatsache, dass sich die russische Föderation nicht im europäischen Binnenraum befindet, ist ein Visum erforderlich. Um die Beantragung des Visa leichter zu gestalten, war es wirklich sehr hilfreich im Voraus den Online-Antrag, welchen das deutsche Visazentrum auf seiner Homepage anbietet auszufüllen und ihn an das zuständige Visazentrum weiterzuleiten.

Nachteilig beim Ablauf der Visabeantragung war dabei, dass die russische Universität sich wirklich sehr viel Zeit gelassen hat den Schriftverkehr und sämtliche vertragliche Angelegenheiten fortzusetzen.

Aus diesem Grund haben wir die Einladung, welche zur Visabeantragung erforderlich ist sehr spät erhalten und konnten unser Visa erst 3 Wochen vor Reiseantritt beantragen. Dies war besonders für ausländische Studenten ein Problem, da die Visagenehmigung dort oftmals länger dauern kann.

Von Seiten des Internationalen Hochschulbüros allerdings war die Organisation wirklich sehr gut. Bei Rückfragen stand jeder Zeit ein Ansprechpartner zur Verfügung.

Des weiteren musste man sich selbst um das Buchen eines Fluges bemühen.

Das ist allerdings kein Problem, da man beispielsweise über jedes Reisebüro ein gutes Angebot findet und auch direkt in diesem Zuge eine Auslandversicherung abschließen kann (wird auch für das Visa benötigt).

Es bietet sich an im Voraus Geld bei der einheimischen Bank zu wechseln, für bspw. die erste Taxifahrt, man kann aber auch direkt am Flughafen zu angenehmen Konditionen wechseln ( 1€ ca. 72.8 R ).

## Anreise

Gerade aus der Sicht eines Mädchens kann ich es nur gerade zu empfehlen sich im Voraus eine Übersicht zu machen, was man alles mit sich zu führen hat.

Die Checkliste, welche man von der russischen Universität erhält, sollte man sich deshalb sehr gut zu Gemüte führen im Voraus.

Des weiteren würde ich dringend dazu Raten wasserfeste Schuhe und warme Kleidung mit sich zu führen.

Da unser Flug kein Direktflug war, sondern über München ging, sind wir erst um ca. 01:00 Uhr Ortszeit angereist, leider konnte uns aus diesem Grund auch keiner der Tutoren abholen und wir mussten uns selbst darum kümmern, den Weg ins Wohnheim zu finden.

Wir haben uns dazu entschlossen mit dem Taxi dorthin zu fahren. Bei der Nutzung von Taxis in Russland, sollte man immer darauf achten offizielle Agenturen zu kontaktieren, da es auch viele Freie Fahrer gibt, bei dem die Fahrt ein wenig teuer werden könnte.

Man sollte nie ein Taxi nehmen, welches direkt vor dem Flughafen parkt.

Direkt in der Arrival-Area befindet sich eine Taxizentrale. dort bezahlt man im Voraus einen ausgehandelten Preis und geht dann zu dem ausgeschilderten Fahrzeug und gelangt ohne Komplikationen an das gewünschte Ziel.

Für die Strecke vom Flughafen Pulkovo bis hin zum Wohnheim ist ein Preis von ca. 900 – 1500 Rubel angemessen, das entspricht etwa 12-20 €.



# Summerschool

2016 St. Petersburg

internationale polytechnische Summerschool

von J.P





# Erfahrungsbericht . internationale polytechnische Summerschool 2016 . St. Petersburg .



## Unterkunft

Die Unterkunft ist ziemlich gut ausgestattet. Von Außen zeigt sich das Gebäude als ein typisches russisches Wohnheim, von Innen dagegen ist es vollständig renoviert. Jeder Flur verfügt über 4 Toiletten, sowie 2 Duschen und eine Küche. Auf den Fluren ist zu dem überall WLAN kostenlos verfügbar, allerdings nur im Zusammenhang mit der Angabe seiner eignen russischen Telefonnummer. Die Unterbringung selbst erfolgt meist in 2- bis 3- Bettzimmern, jeweils mit eigenem Kühlschrank. Im Umkreis von ca. 500-1000m befindet sich zahlreiche kleinere sowie ein Bäcker, Apotheke und auch ein neu gebautes Schwimmbad. Die Metrostation sowie die Universität sind innerhalb von 15-20 min bequem zu Fuß zu erreichen.



## Programm

Am Anfang der Summerschool gibt es eine Begrüßungsveranstaltung, auf welcher ein Stundenplan ausgehändigt, um die folgenden Wochen gut zu strukturieren. Die Kursgestaltung ist so aufgeteilt, dass jeweils pro Woche ein Kurs abgehalten wird. Zu den normalen Kursen ist allerdings noch die Anwahl eines russisch Kurses möglich. Allerdings nur für Anfänger. Für einen meiner Mitstudenten und mich selbst, bestand leider nicht die Möglichkeit an diesem Kurs teilzunehmen, da uns nach dem Einstufungstest mitgeteilt wurde unser Level der Sprache sei zu hoch. Das war wirklich schade. Ansonsten wurden zu einem im Programm beinhalteten Bootsausflug und der Besichtigung der Eremitage, noch zahlreiche weitere Ausflüge angeboten, welche ich auch besucht habe, und es nur wärmstens an Herz legen kann, an diesen teilzunehmen.



## Zusammenfassung

Es war eine wirklich schöne Erfahrung an diesem Programm teilzunehmen. Man lernt auf einer eher lockeren Ebene die Studienmöglichkeiten kennen, und wird gleichzeitig mit der Kultur vertraut gemacht. Das Beste für mich persönlich war es allerdings mit den Mitstudenten aus aller Welt Freundschaften zu schließen und sich über den Studiengang auszutauschen. Die Zeit hat uns alle sehr zusammengeschweißt, so dass wir uns direkt nach der Summerschool in Hannover zu einem gemeinsamen Grillabend getroffen haben.

